Wirtschaftsnachrichten

Heraeus übernimmt den schweizer Edelmetallverarbeiter Argor vollständig

Die Business Unit Heraeus Precious Metals übernimmt den schweizer Edelmetallverarbeiter Argor-Heraeus vollständig. Das Unternehmen beschäftigt über 300 Mitarbeiter mit Hauptsitz in Mendrisio, Kanton Tessin. Wesentliche Tätigkeitsfelder von Argor sind die Raffination von Gold aus Minengut und Edelmetallrecycling sowie die industrielle Verarbeitung von Barren, Münzen, Legierungen und Halbfertigerzeugnissen. Dies macht Argor zu einem idealen Partner für alle im Edelmetallgeschäft tätigen Akteure: Minen, Edelmetallhändler, Zentral- und Geschäftsbanken, Münzstätten, Schmuck- und Uhrenhersteller sowie Industriekunden. Heraeus ist seit 1986 an der 1951 gegründeten Argor beteiligt.

▪ www.heraeus.com

STW erhält »Supplier of the Year Award 2017 – Quality« von AGCO

Sensor-Technik Wiedemann (STW) wurde Ende März auf dem diesjährigen Supplier Day des weltweit tätigen Traktorhersteller AGCO in Marktoberdorf mit dem Preis »Supplier of the Year« (Zulieferer des Jahres) in der Kategorie Qualität ausgezeichnet. AGCO mit seinen bekannten Marken Fendt, Massey Ferguson und Valtra ist führend in der Entwicklung und Herstellung von Landmaschinen. In seiner Laudatio würdigte Florian Kempf, Leiter Lieferantenbetreuung bei AGCO, vor allem den außergewöhnlichen Service und die Professionalität von STW. STW ist seit 1989 Partner von AGCO/Fendt und liefert hochkomplexe elektronische Produkte. In 2016 handelte es sich um Varianten aus 14 Produktgruppen und STW erzielte dabei zum wiederholten Male hervorragende ppm-Werte und damit niedrigste Ausfallzahlen. Hinzu kommen, wie Kempf weiter betonte, die sehr kurze Reaktionszeit bei Problemen und die gelebte Eigeninitiative innerhalb des Unternehmens. Dadurch unterstützt STW aktiv den Anspruch von AGCO an »Null-Fehler-Lieferungen« für alle Produkte, an allen Fertigungsstätten rund um die Welt, Tag für Tag. Bereits im Jahr 2012 erhielt STW die Auszeichnung zum »Supplier of the Year« in der Kategorie Innovation.

▪ www.sensor-technik.de

ABB übernimmt B&R

Der Schweizer Elektronik-Konzern ABB hat das österreichische Unternehmen Bernecker & Rainer (B&R) übernommen, der Kaufpreis dürfte bei rund zwei Milliarden Dollar liegen. Bernecker & Rainer wurde 1979 in Eggelsberg, im oberösterreichischen Innviertel gegründet. Frühzeitig haben die beiden Firmengründer den Trend zur Automatisierung erkannt und sind auf etwa 3000 Mitarbeiter mit etwa 9 % pro Jahr gewachsen. Der Jahresumsatz lag bei 620 Mio. Euro. Sie sind Spezialisten, die mit ihren Lösungen defacto-Standards zur Steuerung von Anlagen, Maschinen, Robotern und ähnlichem geschaffen haben.

▪ http://new.abb.com/

Althen und Altheris gehen zukünftig gemeinsam

Der deutsche Messtechnikspezialist Althen aus Kelkheim und die niederländische Schwesterfirma Altheris treten ab sofort gemeinsam unter der Marke Althen Sensors & Controls auf. Kunden der beiden Unternehmen profitieren von dem erweiterten Produktportfolio für die Bereiche Erfassung physikalischer Messgrößen, MMI, Automatisierung, glasfaseroptischer Messtechnik und zusätzlichen Serviceangeboten hinsichtlich Kalibrierung, Reparatur, Entwicklung und Fertigung. Beide Firmen gehören zur Inhabergeführten Broadporte-Gruppe mit Sitz in den Niederlanden. Die Holding mit Sitz in den Niederlanden ist ein Zusammenschluss europäischer Technologieunternehmen mit mittelständischer Firmenkultur.

▪ www.althen.de / ▪ www.altheris.com

FLIR expandiert durch Kauf von Armasight, PointGrey Research und Prox Dynamics

Der IR-Kameraspezialist FLIR Systems hat im letzten Halbjahr die kalifornische Firma Armasight für 41 Millionen Dollar gekauft. Dieser amerikanische Hersteller für Nachtsichtgeräte, Infrarot-Bildwandler für Militär, Jagdsport und Outdoor-Anwendungen wird die FLIR Produktlinie Personal Vision Systems und Thermal Weapon Sights ergänzen. Damit formt FLIR den neuen Geschäftsbereich »Flir Outdoor and Tactical Systems«. Es folgte die Übernahme von Point Grey Research Inc. in Richmond, British Columbia, ein Entwickler und Produzent von Industrie-Kameras (im Sichtbaren Bereich) für die industrielle Automation, medizinische Diagnosesysteme, Überwachungssysteme von Automobilverkehr und Personen, sowie für militärische Anwendungen für etwa 253 Millionen Dollar. Außerdem hat FLIR die Firma ProxSynamics AS für etwa 134 Millionen Dollar übernommen. ProxDynamics wurde 2007 in Oslo, Norwegen gegründet und hat Nano-Helikopter (Drohnen) entwickelt und gefertigt, die für militärische und Sicherheitsanwendungen gut eingesetzt werden können.

▪ www.flir.de

Erfolgreiches 14. MR-Symposium in Wetzlar

Am 21. und 22. März 2017 trafen sich Experten aus dem Bereich magnetische Sensoren und Mikrosysteme bei der 14. Ausführung des im 2-jährigen Turnus stattfindenden MR-Symposiums in Wetzlar.

▲ **Dr. Rolf Slatter, CEO der Sensitec GmbH, eröffnete das 14. MR-Symposium in Wetzlar.**

Über 150 Teilnehmer aus Europa, Japan, China, Taiwan und USA hörten hochwertige Vorträge – von der Grundlagenforschung über angewandte Forschung und Produktneuentwicklungen bis hin zu zahlreichen Anwendungsbeispielen für Magnetsensoren in verschiedenen Branchen.

Seit dem letzten Symposium in 2015 haben sich die Begriffe Industrie 4.0, Cyberphysische-Systeme und »Internet-of-Things« von reinen Visionen zur erlebbaren Praxis verwandelt und führen zu einer Vielzahl von neuen Anwendungen. Bei dieser Entwicklung gibt es inzwischen eine realistischere Einschätzung von den praktischen Vorteilen und Grenzen von »Sensorisierung« in der Industrie. Die Bedeutung von Sensoren an der Schnittstelle zwischen der analogen und der digitalen Welt ist jedoch ungebrochen stark. Magnetische Sensoren spielen eine besonders wichtige Rolle durch eine einmalige Kombination ihrer Eigenschaften, insbesondere Präzision, Schnelligkeit, Robustheit, Energieeffizienz und Miniaturisierungspotenzial.

In den Vorträgen erfuhren die Teilnehmer viel Neues über eine faszinierende Palette an neuen Technologien, z. B. neuartige tunnel-magnetoresistive Sensoren oder Sensoren auf flexiblen Substraten sowie neue Anwendungen wie z. B. in der Zustandsüberwachung, zerstörungsfreien Prüfung, dem autonomen Fahren bis zur intelligenten Brückenüberwachung.

Beim Weggehen hatten die Teilnehmer den Eindruck, dass die magnetische Sensorik nicht getrieben wird von Trends wie Industrie 4.0, sondern einen der wesentlichen Treiber für neue Wege in der industriellen Entwicklung bildet.

▪ www.sensitec.com

First Sensor und Velodyne Lidar weiten ihre Zusammenarbeit aus

Der Sensorik-Spezialist First Sensor und die US-Firma Velodyne LiDAR Inc. haben eine Ausweitung ihrer seit 2005 bestehenden Zusammenarbeit für Avalanche Fotodioden (APD) verkündet. Velodyne LiDAR ist weltweit anerkannter Marktführer für die Light Detection and Ranging (LiDAR)-Technologie. Kernpunkt ist eine Liefervereinbarung in den kommenden drei Jahren über Avalanche Photodioden (ADP) von First Sensor, mit einem Volumen von mehreren Millionen US-Dollar. Velodyne LiDAR verwendet diese Avalanche Fotodioden für seine LiDAR-Scanner. Damit werden Radar und Kamerasysteme für das autonome Fahren ausgerüstet.

Den Anfang machte 2009 ein APD-Array, das für den Endkunden Chrysler in Serie ging. Aktuell kommt die Technologie neben den USA auch in Europa und Asien zum Ein-

Anzeige

satz. First Sensor bietet einzelne Dioden sowie Arrays an, die für viele Anwendungen wie die Entfernungsmessung oder die optische Kommunikation genutzt werden. Sie kommen in den Wachstumsmärkten Industrie 4.0, Medizintechnik sowie autonomes Fahren zum Einsatz.

▪ www.first-sensor.com

TDK Corporation kooperiert mit Endrich

TDK Corporation kündigt die Erweiterung der langfristigen Partnerschaft zwischen TDK-Micronas, einem Unternehmen der TDK-Gruppe und ENDRICH an. Die Endrich Bauelemente Vertriebs GmbH ist ab sofort Franchisepartner der TDK-Micronas GmbH für den Vertrieb von TDK-Micronas Produkten innerhalb des Wirtschaftsraums Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA). Damit bietet TDK-Micronas heute ein sehr breites Portfolio an Hall-Effekt-Sensoren und embedded Motor-Controllern für den Automobil- und Industriemarkt an, das nun von Endrich angeboten wird. Darüber hinaus bietet ENDRICH seinen Design-Kunden innerhalb EMEA umfassenden Support und eine weltweite Logistik an.

▪ www.tdk.com

70 Jahre Novotechnik: Meilensteine in der Weg- und Winkelmesstechnik

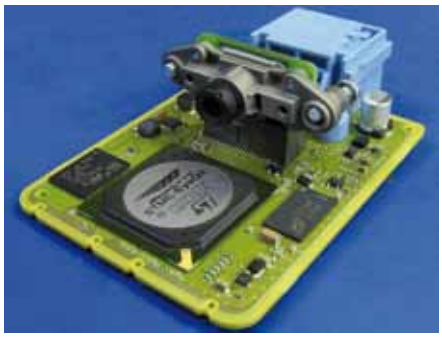
▲ **Produktionsgebäude der Firma Novotechnik in Ostfildern-Ruit. Hier werden Sensoren und Sensorsysteme zur Weg- und Winkelmesstechnik entwickelt und hergestellt, z. B. für Anwendungen in der Luftfahrt- und Automobilindustrie sowie für den allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau.**
Quelle: Novotechnik

In der Weg- und Winkelmesstechnik steht der Name Novotechnik schon seit Jahrzehnten für Qualität und ein anspruchsvolles Produktprogramm. 2017 kann das im schwäbischen Ostfildern ansässige Unternehmen auf 70 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Die leistungsstarken Sensoren sind inzwischen weltweit aus der Fertigung, Steuer- und Messtechnik oder aus dem Automobil nicht mehr wegzudenken. Allein am Standort Ostfildern-Ruit bringen dafür über 200 Mitarbeiter Spitzenleistungen. Die breitgefächerte Produktpalette umfasst heute Weg- und Winkelsensoren unterschiedlicher Funktionsprinzipien, spezielle Lösungen für den Automotive-Bereich sowie Messwertumformer und Messgeräte. Das deckt praktisch alle denkbaren Aufgabenstellungen ab und für spezielle Anwendungsbedürfnisse werden Lösungen »maßgeschneidert«. Niederlassungen in den USA und in China sowie Handelspartner in über 25 Ländern unterstützen die internationale Marktabdeckung.

Zahlreiche Pioniertaten markieren den Weg der Firmengeschichte. So wurden Ende der 1950er Jahre Potentiometer, die bis dahin nur in der Luftfahrt und in militärischen Anwendungen gebräuchlich waren, erstmals auch im allgemeinen Maschinenbau erfolgreich eingesetzt. Ende der 1960er Jahre entwickelte Novotechnik eigenständig das Leitplastik-Pressverfahren und stellte Anfang der 1970er Jahre komplett auf Leitplastik-Potentiometer um. Bereits Anfang der 1990er Jahre kamen dann die ersten kontaktlosen Weg- und Winkelsensoren auf den Markt, die in der absoluten Weg- und Winkelmesstechnik neue Maßstäbe setzten. Zu den Highlights gehören heute Sensoren, die Magnetostriktion, Hall- oder GMR-Effekt nutzen, ebenso wie solche, die nach dem induktiven Novopad-Verfahren arbeiten. Viele der Produkte können mittlerweile über IO-Link kommunizieren.

▪ www.novotechnik.de

Kamerasensor-Firma für autonomes Fahren bringt 15 Milliarden Dollar



▲ **MobileEye EyeQ2 in einem Hyundai Kameramodul.**
Bild: Binarysequence (eigenes Werk)

Der junge israelische Kamerahersteller Mobileye wurde für 15,3 Milliarden US Dollar von Intel gekauft. Mobileye hat bisher schon rund 15 Millionen Autos mit Kamerasystemen, Sensoren, Computerchips, Prozessoren und der dahinter stehenden Software das Sehen beigebracht. Sie betrachten sich als Marktführer auf dem Gebiet der Assistenzsysteme für selbstfahrende Autos. Zu den Kunden zählte etwa BMW, Audi, Daimler, Ford und General Motors. Diese junge Firma wurde 1999 gegründet.

Bisher erreichten die rund 660 Mitarbeiter von Mobileye einen Erlös von 241 Mio. Dollar in 2015 und 358 Mio. in 2016. Mit diesem Kauf wird Intel zu einem der wichtigsten Anbie-

ter von Komponenten für selbstfahrende Autos. Intel und Mobileye haben schon kooperiert, etwa bei der Entwicklung der Roboterautos von BMW, die bis zum Jahre 2021 auf den Markt kommen sollen. Dabei stellte Mobileye die Robotwagen-Technologie für die Umgebungserfassung, und Intel die Rechenleistungen. Außerdem kooperiert Mobileye mit dem Kartendienst Here der deutschen Autofirmen Daimler, Audi und BMW. Mit diesem Zusammenschluss gehen beide optimistisch in die Zukunft. Der Weltmarkt für Fahrerassistenzsysteme soll auf 70 Mrd. Dollar pro Jahr bis 2030 ansteigen. Doch die Konkurrenz schläft nicht. Diverse große Zulieferer sind hier zu nennen, wie Bosch und Conti, oder die Google Schwesterfirma Waymo, die alle auch an teilautomatisierten und vollautomatisierten Fahrerassistenzsystemen arbeiten.

Messen

all about automation in Friedrichshafen: Effizienter Treffpunkt für Automatisierungsexperten am Bodensee

Auch die vierte all about automation Messe am Bodensee zeigte, wie gut eine regional ausgerichtete Automatisierungsmesse in die prosperierenden und innovativen Wirtschaftsregionen rund um den Bodensee passt. Einmal mehr überzeugte die Fachmesse durch eine auf Fachlichkeit ausgerichtete Atmosphäre, in der Aussteller und Besucher Zeit für ausführliche Gespräche haben. 157 Aussteller waren in diesem Jahr vertreten (2016: 131). Sowohl Unternehmen, die schon mehrmals auf all about automation Messen ausgestellt haben, als auch die Newcomer äußerten sich zufrieden und äußerst positiv über die Veranstaltung. Auch die Besucherzahl ist mit der Ausstellerzahl gestiegen: 1.884 Besucher (2016: 1.487) nutzten die beiden Messetage, um sich zu informieren, Investitionen vorzubereiten, bestehende Kontakte zu pflegen und neue aufzubauen.

Wie praxisnah die Besucher sich die all about automation wünschen, zeigt sich auch durch den hohen Zuspruch, den die Ausstellerpräsentationen auf dem Vortragsforum »Talk Lounge« hatten. Mensch-Robotik-Kollaboration, Retrofit von Maschinen und Beachtenswertes beim Betrieb und Umbau von Maschinen in Bezug auf die Betriebssicherheitsverordnung waren nur einige der Themen, bei denen die Sitzplätze mehr als gut belegt waren.

Die nächste all about automation in Friedrichshafen findet am 7. und 8. März 2018 wieder auf dem Gelände der Messe Friedrichshafen statt. 2017 stehen noch zwei weitere all about automation Messen auf dem Kalender: Am 21. und 22. Juni in Essen und am 27. und 28. September in Leipzig.

▪ www.allaboutautomation.de